

Scharfe Einblicke

Foto: Nikolaus Faistauer



Michael „Mike“ Pilko aus Leogang bei seiner Arbeit am Kitzsteinhorn. Vom „Apple“ hat er ein großes Stück abgebissen als seine Aufnahmen in Spots für iPod und iPad in den USA eingebaut wurden.

Michael Pilko (32) geht selten ohne Kamera aus dem Haus. Genau diese Leidenschaft hat dem Familienpapa ein Stück vom „Apple“ eingebracht.

„LemonMedia“ heißt die inzwischen erfolgreiche Ein-Mann-Firma von Michael „Mike“ Pilko. Ein treffender Name, denn der Leoganger hat tatsächlich aus Zitronen, die ihm das Leben „beschert“ hat, Limonade gemacht. „Ich war selbst leidenschaftlicher

VON MELANIE HUTTER

Snowboarder. Im gleichen Jahrgang wie Stefan Gimpl waren wir gemeinsam im Kader. Dann habe ich mir einen Wirbel gebrochen. Die Ärzte meinten, ich könnte nicht mehr gehen, aber ich habe das Gegenteil bewiesen. Snowboarden kann ich wieder, aber nicht springen. Weil ich trotzdem mit den Jungs noch mit wollte und mir fad war, griff ich zur Kamera. So hat alles begonnen“, erinnert sich der 32-Jährige

Vater von Zwillingen. Lukas, Samuel (4) und Ehefrau Monika sind seine größten Fans. Der gelernte Einzelhandelskaufmann bewegte sich vorerst unbewusst in Richtung Filmbranche, hatte viele andere Jobs. „Seit zirka einem Jahr habe ich dann mein Hobby ganz zum Beruf und mich selbstständig gemacht, kann meine Familie als Alleinverdiener davon ernähren.“

Kein Wunder, denn Michaels Material wird von ORF, ORF Sport Plus, Servus TV, ATV, BN3, PanoramaTV und Zell am See-Kaprun TV gebraucht. Auch der Mega-Konzern Apple klopfte an die Tür. „Jan Rupp vom Bronx Shop in Saalfelden hat in den USA für Apple gearbeitet. Als die für einen iPod-Werbespot Snowbo-

ardaufnahmen gebraucht haben, hat er mich vorgeschlagen.“ Bei einem weiteren Spot für das iPad gab es dann keine Zweifel mehr, dass der Pinzgauer und niemand sonst die Aufnahmen aus dem Schnee liefert.

Die „Kro-

ne“ traf den Mann hinter der Kamera auf dem Kitzsteinhorn – im Snowpark, wo sonst? „Ich bin heute mit Markus Pölzl hier. Er ist ein junges Talent und die fange ich gerne auch mal kostenlos ein, für Sponsorvideos und so weiter. Es muss ja nicht immer ums Geld gehen“, sagt Mike. Vielleicht ist genau diese grenzenlose Leidenschaft für die Freestyle-Szene sein Geheimnis für den Erfolg. „Ich bin stolz darauf, dass ich noch nie fragen musste, ob ich filmen darf. Die Leute sind immer zu mir gekommen.“

◀ Alleine in diese Kamera hat Michael Pilko 10.000 € investiert. Seit einem Jahr hat er eine erfolgreiche „Ich-AG“.

